

Obwalden- und Nidwaldner Zeitung

Ansturm aufs Oldtimerfestival

Noch nie verzeichnete Organisator Ruedi Müller so lange vor dem O-iO so viele Anmeldungen.



O-iO-Organisator Ruedi Müller.

Bild: Philipp Unterschütz (Sarnen 5. 2. 2025)

Philipp Unterschütz

Es zeichnet sich bereits jetzt ab: Am Pfingstsonntag, 23. Mai 2026, sind in Sarnen wieder alle verfügbaren Plätze von Oldtimern besetzt. Tausende Besucherinnen und Besucher können dann weit über 500 der gepflegten Fahrzeuge aus früheren Zeiten bewundern. Bereits in den vergangenen Jahren konnte Organisator Ruedi Müller nicht mehr alle Anmeldungen berücksichtigen. Schon einige Zeit vor dem Anlass musste er etlichen Interessierten mitteilen: «Wir sind ausgebucht.»

Doch dieses Jahr könnte das noch früher als sonst der Fall sein. Um 8 Uhr am Mittwochmorgen, 18. Februar, also 94 Tage vor dem O-iO waren bereits 369 Oldtimer angemeldet. Zum Vergleich: Im Vorjahr 2025, als Müller die Anmeldeperiode ebenfalls frühzeitig schliessen muss-

te, waren es 92 Tage vor dem O-iO «erst» 291 Oldtimer. Die starke Zunahme kann er sich selbst nicht erklären. «Ich habe ja noch kaum Werbung geschaltet. Und trotzdem haben sich noch nie so viele Erstbesucher angemeldet wie 2026.»

Ganz offensichtlich eilt dem O-iO ein guter Ruf voraus. «Ab 520 Fahrzeugen sind wir voll. Dann muss ich selbst langjährigen Teilnehmern absagen. Es gilt der Eingang der Anmeldung», sagt Ruedi Müller. Würde das O-iO irgendwo auf einem Flugplatz stattfinden, gäbe es wohl noch Platzreserven. In Sarnen hingegen ist der Raum naturgemäss beschränkt, auch wenn die Sarner Behörden laut Müller trotz reger Bautätigkeit helfen, möglichst viele Parkflächen freizuschaukeln. «Die Atmosphäre in Sarnen ist unbezahlbar. Das wird von den Teilnehmenden immer wieder

betont», so Müller der Besucherinnen und Besucher darauf hinweist: «Das O-iO kostet keinen Eintritt. Aber reisen Sie unbedingt mit dem ÖV an!»

Bisher war Petrus dem O-iO gutgesinnt

Neu fällt die grosse Zahl von Anmeldungen aus dem Ausland auf, vorwiegend aus Deutschland. Ruedi Müller: «Den Klassikerfreunden der Deutschen Bundesbank mit Hauptsitz in Frankfurt steht beispielsweise eine lange Anreise von rund 450 Kilometern bevor. Einer fährt – von 15537 Erkner bei Berlin – sogar rund 950 Kilometer mit seinem Oldtimer bis nach Sarnen.» Müller freut sich zudem über die grosse Anzahl an Vorkriegsmodellen auf der Startliste. «Diese sind für das Publikum nicht nur optisch meist besonders interessant, sondern mit Zwischengas und -kuppeln auch anspruchs-

voller zu fahren. Genau das macht den eigentlichen Spass beim Oldtimerfahren aus.» Was am O-iO letztlich effektiv zu sehen ist, hängt jedoch auch von der Witterung ab. Cabriolets eignen sich bei schlechtem Wetter oft weniger, weshalb Teilnehmende zwei Fahrzeuge anmelden können: eine Schön- und eine Schlechtwettervariante. Kenner wissen allerdings: Das Wetter zeigt sich am O-iO meist von seiner besten Seite.

Am O-iO 2026 findet auch einmal mehr das beliebte Seifenkistenrennen auf der üblichen Strecke über die Polenstrasse statt. Die Ausfahrt am Sonntag, 24. Mai, startet um 10 Uhr in Sarnen und führt über den Brünigpass via Meiringen nach Brienz, wo die Oldtimer beim Forsthaus ausgestellt werden. Extra fürs O-iO startet die Brünig-Dampfbahn ihre Saison eine Woche früher als geplant und bietet histori-

sche Fahrten von Brienz nach Oberried am Brienzensee an.

Die Sponsorensuche konnte Ruedi Müller bereits erfolgreich abhaken. Es gelang ihm, über 100 Unterstützer zu gewinnen – etwa gleich viele wie im vergangenen Jahr. Doch auch er spürt, dass die Zahl der Veranstaltungen, die um Unterstützung werben, zunimmt. Zwar genießt das O-iO einen hohen Bekanntheitsgrad, einfacher wird die Akquise dennoch nicht.

Bis Pfingsten gibt es noch viel zu tun. «Es fällt eine ganze Menge Kleinkram an, der uns ordentlich auf Trab hält», so Müller. Vor allem beim Verkehr vertritt er keine Kompromisse: «Da hört der Spass auf. Das Sicherheitskonzept muss lückenlos funktionieren.»

Hinweis

Startliste unter www.o-iO.ch/startliste